

Der Heimat zu

Text: A. Kunz

Musik: Friedrich Paulus Kaufmann (*1886)

Lebhaft

1. Der Hei - mat zu! So tönt's in mei - nem Her - zen; wie hei - ße
2. Der Hei - mat zu, hier kann ich nir - gend blei - ben, hier bin ich

3
Sehn - sucht liegt sie mir_ im Sinn. Es wei - sen mich der Er - de Lust und
doch nur Gast am frem - den Strand, und wie die Stro - mes - wel - len meer - wärts

6
Schmer - zen zum Zie - le mei - ner fro - hen Hoff - nung
trei - ben, so treibt ein Heim - weh mit_ zum Va - ter -

8
hin. Der Hei - mat zu! Wenn ich in stil - len Näch - ten die Ster - ne
land. Der Hei - mat zu! Ach, wel - che Freud und Won - ne. o Him - mels -

11

dro - ben lieb - lich flim - mern seh, ist mir's ums Herz, als ob sie Grü - ße
hoff - nung, wie bist Du so süß! Dort ist mein Hei - land, mei - nes Le - bens

14

bräch - ten von mei - ner trau - ten Hei - mat in der Höh.
Son - ne, mein Trost, mein Heil in Got - tes Pa - ra - dies.

17 *Refrain*

1.+2. O Hei - mat in der Höh, dir jauchzt mein Her - ze zu, Dir gel - ten

22

mei - ne Lie - der, sü - ße Hei - mat du! Mein Va - ter - land, so schön, du

28

Stadt in Him - mels - höhn, bald wer - de ich in dei - nen To - ren stehn.